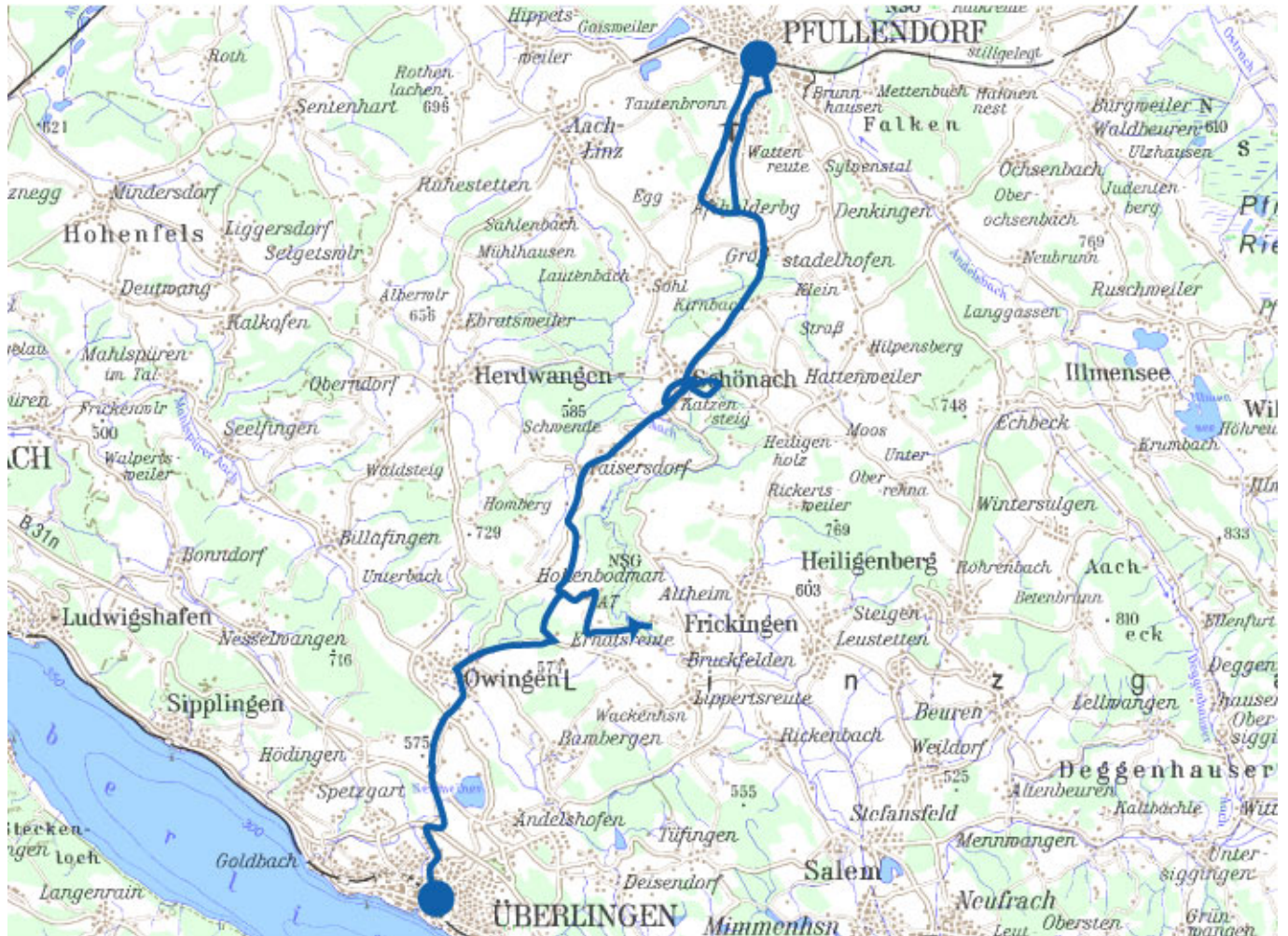


Linzgauer Jakobsweg

2. Etappe: Pfullendorf-Überlingen 25,6 km



Auf der Pilger-Etappe nach Überlingen bieten sich bis Großstadelhofen zwei Wegvarianten an: Der "Jakobsweg" oder die Strecke über das 3 km südlicher gelegene Aftholderberg. Auf dem "Jakobsweg" geht man vom Marktplatz Pfullendorf aus durch die Rossmarktstraße, überquert Landstraße und Bahn- und Gleise und dann links durch den Stadtgarten. Danach 100 m am Schwimmbad vorbei und rechts wieder in den Jakobsweg einbiegen, am Staufer-Gymnasium vorbei.

Die Strecke über Aftholderberg führt ebenfalls vom Marktplatz bis zur Landstraße hinunter und verläuft dann geradeaus weiter an der Ev. Christuskirche vorbei und durch die alte Hohlstraße. Auf dem Fahrradweg geht es bis Aftholderberg mit der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Eulogius. Kurz vor Großstadelhofen vereinigen sich die beiden Wege an der Martinskapelle.

Der Pilger durchquert den Ort, passiert die St. Martinskapelle und folgt dem Tobelweg in das Tal des Furtbachtobel. Nach überqueren des Furtbaches geht es steil den Hang nach Kirnbach hinauf. (Zur Pilgerherberge Furtmühle hier nach links ca 800 m). Hier biegt man rechts ab und geht die Straße entlang nach Großschönach. Vor dem Ort biegt man am Friedhof links ab und erreicht nach 300 m den Weg, der von Großschönach durch den Aachbachtobel zur Wallfahrtskapelle St. Wendelin auf dem Ramsberg führt. Hier ist die Klausen von Bruder Jakobus Kaffanke, dem Vorsitzenden der Beuroner Jakobspilger-Gemeinschaft. Vom Ramsberg geht man am Fuße des Bergkegels scharf nach rechts auf etwas sumpfigem Waldweg den Tobel hinunter, überquert den Bach und erreicht nach 800 m die Lochmühle. Ein Abstecher nach rechts führt nach Großschönach hinein. In der Dorfmitte gelangt man zur St. Antoniuskirche die stets geöffnet ist. Gegenüber in der Bäckerei Stehle gibt es einen Kaffee oder Tee, auch Backwaren und Getränke. Danach pilgert man nach links Richtung Taisersdorf weiter.

Auf der Kreisstraße das Dorf verlassend folgt man am Ortsende dem rechts abzweigenden Wanderweg, überquert die Straße und geht auf dem steil ansteigenden alten Kirchweg nach Taisersdorf hinauf bis zur Markuskapelle mitten im Dorf. Von dort geht es auf der Kreisstraße weiter durch das Unterdorf – nach 200 m links durch ein kleines Waldstück. Vor der Einmündung des Feldweges in die Kreisstraße kommt man an einer Gedenkstätte vorbei, die an das Flugzeugunglück im Juli 2002 erinnert. Es geht auf der Straße weiter bis zur Happenmühle. Dort links in einen dunklen Hohlweg einbiegen, der in einen Wiesenpfad übergeht. Auf der Anhöhe biegt man links in die nach Hohenbodman führende Straße ein. Mitten im Ort steht die St. Georgskapelle.

Der Pilgerweg setzt sich beim Rest der 1000 jährigen Linde in Hohenbodman rechts fort und nach 300 m am Ortsende links durch den Kirchweg über einen Wiesenpfad (Achtung nach rechts zum Waldrand schauen, Pfosten mit Wegschildern beachten). Man geht 90 Grad links dem Feld entlang bis zum Waldanfang. Dann findet man auch die Muschel wieder und schreitet auf dem ausgeschilderten Waldpfad ins Billafingertal und am Waldrand entlang dann steil bergab durch den Wald nach Owingen. Dort steht am Anfang des Dorfes die Pfarrkirche St. Peter und Paul. Hinter der Pfarrkirche folgt man der rechts abzweigenden Kreuzstraße, überquert nach ca. 1 km die L 195 und passiert den Lughof mit dem Golfplatzgelände. Von dort sind es noch 3 km bis Überlingen. Unterhalb des Golfplatzes am Standortpfosten Schinderbühl wird die vierspurige B 31 NEU mittels der Brücke überquert. Der 300 m später rechts abzweigenden Alten Owinger Straße folgend und die B 31 unterquerend gelangt man durch die Nellenbachstraße und Aufkircher Straße nach Überlingen. Dort kommt man direkt am Pilgerweg liegend als erstes zur St. Jodokkirche. Von dort aus geht man zum Nikolaus-Münster im Stadtzentrum. Das Etappenziel ist erreicht.